



# **Weinheimer Theatertage für Grundschulen 2014 bis 2018**

**Schirmherrin: Ingrid Noll**

**Idee und Leitung:**

**Monika Endriß**



# Erste Weinheimer Theatertage für Grundschulen

12. - 14. Februar 2014

Die ersten Weinheimer Theatertage, die Idee entstand bei einer Tasse Cappuccino, hatten das Flair einer Uraufführung: Wer würde, sollte spielen? Wie könnte das Organisationsdrehbuch aussehen? Was durfte auf keinen Fall fehlen? Würden die Schulen die Idee genauso toll finden wie die Erfinderin? Googeln half nicht viel, so etwas gibt es offensichtlich eher selten, aber die Schirmherrin, inzwischen Schirmfrau, war sofort begeistert dabei. Das Ergebnis war nicht unerfreulich, wie Sie im Folgenden sehen und lesen können.

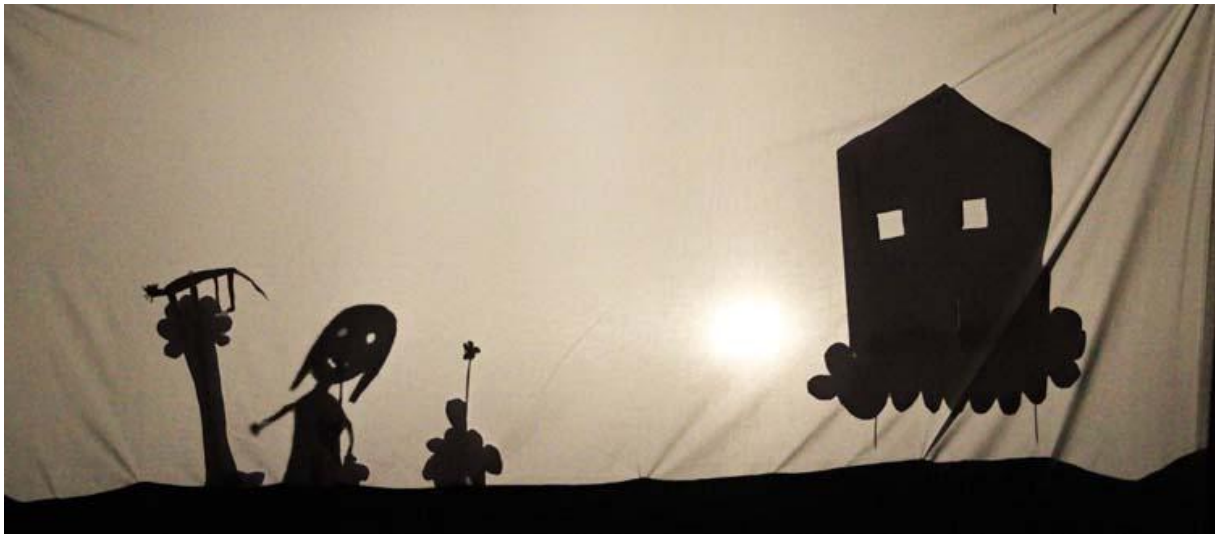


*„Die Kinder hatten große Freude, sie haben eine ganz besondere Erinnerung geschenkt bekommen und einzelne Kinder hatten die Möglichkeit, sich ganz anders zu zeigen, als sie es ansonsten tun. Besonders ein Mädchen ist in meiner Klasse in diesem Zusammenhang ja sehr positiv aufgefallen. L., die bei ihrem Auftritt auf der Bühne sehr überzeugen konnte, ist seither im Unterricht etwas forscher geworden. Man könnte meinen, sie sei selbstbewusster geworden ...“*

*„Ich würde mir sehr wünschen, dass die Theatertage wieder stattfinden werden! Das wäre eine tolle Bereicherung für unsere Schulen!“*

# Zweite Weinheimer Theatertage für Grundschulen vom 25. bis 27. Februar 2015

„Sie haben uns mitgerissen in eine Traum- und Wunderwelt“, erinnerte sich die Schulleiterin der Dietrich-Bonhoeffer-Schule, Gudrun Aisenbrey, als sie das Publikum bei den zweiten Weinheimer Theatertagen für Grundschulen im Musiktheater der Dietrich-Bonhoeffer-Schule begrüßte.



Diese Themen hatten die Theaterleute diesmal ausgewählt:

Rob Doornbos, Theaterpädagoge, Dozent und Regisseur:  
Aus nichts etwas machen - Vorurteile

Susanne Henneberger, Schauspielerin und Theaterpädagogin:  
Fremd sein - eine Abenteuerreise

Florian Kaiser, Schauspieler, Regisseur und Autor:  
Wolkenkuckucksheim

Felicitas Vajna: Schauspielerin, Theaterpädagogin:  
Froh zu sein bedarf es wenig

Maria Winter-Wolters, Erzählerin, Theaterpädagogin:  
Traum oder Wirklichkeit?

# Dritte Weinheimer Theatertage für Grundschulen vom 24. bis 26. Februar 2016

Auch diesmal gab es bewundernde Aussagen, so diese von Workshopleiter  
F. K.:

*„Generell finde ich, dass es ganz enorm ist, was in diesen drei Tagen stattfindet.  
Die Schüler begeben sich auf unbekanntes Terrain und bekommen ein frühes  
Theatererlebnis. Das ist wunderbar.“*



Und eine Lehrerin meinte: *„Die Eltern fanden das Projekt toll und die  
Vorstellungen haben ihnen gut gefallen. Da wir eine so kleine Schule sind, hatten  
unsere Schulleiterin und die Kollegin immer Anteil an unserem Projekt genommen.  
Frau Hoppe war auch bei der Aufführung dabei und sehr erstaunt, was die  
Kinder geleistet haben.“*

# Vierte Weinheimer Theatertage für Grundschulen vom 15. bis 17. Februar 2017

Erstmals gab es für alle ein gemeinsames Thema

## Der Nachbar von nebenan ...

... das natürlich von den jungen Schauspielerinnen und Schauspielern und ihren Regisseurinnen und Regisseuren sehr unterschiedlich umgesetzt wurde, und, auch das zeigte sich, dass jede und jeder der Künstlerinnen und Künstler, soviel Gendern sei erlaubt, bei aller Freiheit eine eigene Handschrift hat.



Wie bisher auch hatte am Ende des Festes Dr. Adalbert Knapp, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung, die schöne Aufgabe, ganz vielen Menschen sehr herzlich zu danken, die das Fest möglich gemacht hatten: Der Schirmherrin Ingrid Noll, den weiteren Unterstützern Volksbank Weinheim Stiftung und den Freunden und Förderern der Kultur in Weinheim e.V., vertreten durch Ingrid Hüchting, die das Ganze filmte, privaten Spendern, der Forschungsgruppe Modellprojekte, den Künstlern, den Lehrkräften, der gastgebenden Schule, den Schüler-Caterern, die von Anfang an dabei sind, der Technik und Organisation, der Moderatorin und last but not least eigentlich zuallererst Monika Endriß, die die Theatertage als ein Spiel hinter und vor den Kulissen erfunden und wieder bravourös organisiert hat.

# Fünfte Weinheimer Theatertage für Grundschulen vom 24. bis 26. Januar 2018

## Reise ins Schlaraffenland

Natürlich wehte diesmal ein wenig Jubiläumsluft, als die Moderatorin Katja Hoger, sie hatte schon beim letzten Mal diese Aufgabe übernommen, das Publikum charmant und die wie immer lampenfiebrigen Kinder begrüßte.



Rob Doornbos, seit dem ersten Mal dabei, meint: *„Die Weinheimer Theatertage sind inzwischen ein Begriff sowohl bei uns Künstlern als auch bei den teilnehmenden Schulen.“*

Und die Stifterpost schrieb: *„Es war ein mitreißendes Theaterfest ... Sprudelnde Ideen der kleinen Künstlerinnen und Künstler, in Form gebracht von fünf wunderbaren Theaterleuten, begeisterten das Eltern- und Kinderpublikum im voll besetzten Musiktheater der Dietrich-Bonhoeffer-Schule. DBS-Direktorin Gudrun Aisenbrey begrüßte voreifrig, Katja Hoger von der Bürgerstiftung führte munter-charmant-elegant durch das Programm und die Schirmherrin Ingrid Noll (sie möchte künftig lieber „Schirmfrau“ sein) war am Ende sichtlich entzückt.“*

# Kommentare

## zu den fünften Theatertagen

### Lehrkräfte

*„Ich persönlich konnte die Kinder (von außen betrachtet) in einer ganz anderen Art und Weise kennenlernen, neue (ungeahnte) Talente erkennen und mir einmal ein ganz anderes Bild von den Kindern machen. Für die betreuende Lehrkraft also eine ebenfalls sehr gewinnbringende Erfahrung.*

*Wir haben in unserer Klasse zur Nachbereitung einen Feedbackbogen ausgefüllt und verwenden die Theatertage auch in unserem momentanen Deutsch-Thema ‚Berichte‘.*

*Die Eltern waren ebenfalls sehr begeistert und haben die Durchführung und vor allem die Aufführung sehr gelobt.“*

S.S.

*„Es ist immer wieder eine Freude mitzuerleben, wie sich jedes Kind für sich, aber auch die Gruppe damit weiterentwickelt und wächst. Darüber hinaus stellen die Theatertage für unsere Lehrkräfte durch die Möglichkeit, den Theaterpädagogen ‚über die Schulter zu sehen‘ eine Art Fortbildung dar.“*

K. H.

*„Für die Klasse war es ein beeindruckendes Erlebnis, vor so vielen Zuschauern und natürlich vor ihren Eltern ihr Stück aufzuführen. Man konnte die Aufregung und die Anspannung richtig spüren.*

*Ich fand, dass H. die Vormittage super vorbereitet hatte - es war eine gute Mischung von Anspannung und Entspannung. Er hat die Ideen der Kinder prima mit seinen Ideen verbunden und es ist ihm gelungen, die Begeisterung der Kinder die ganzen drei Tage aufrechtzuerhalten. Es war für mich beeindruckend, H. mit seinen Ideen zu begleiten. Er hat die einzelnen Teile so gelungen zusammengefügt, dass am Ende ein richtig stimmiges Theaterstück entstanden ist.*

*Wir haben montags den Zeitungsartikel gemeinsam in der Schule gelesen und uns auch ganz ausführlich über die anderen Stücke unterhalten.*

*Natürlich konnte auch noch jedes Kind über seine Erfahrungen beim Auftritt am Freitag berichten.“*

S.H.

*„Meine Schüler und Eltern waren begeistert von dem Projekt.*

*Auch mir persönlich hat es sehr gut gefallen. Ganz neue Seiten meiner Schüler kennen zu lernen, war sehr spannend.*

*Viele Kinder sind über sich hinaus gewachsen, so konnte sich ein sehr schüchterner Junge überwinden und seine "Rolle" überzeugend spielen.*

*Die Erfahrungen waren für uns alle sehr wertvoll und wir möchten uns bedanken, dass wir teilnehmen durften."*

A.J.

*„Organisiert waren die Theatertage klasse, alles hat reibungslos funktioniert, auch der Kontakt zu der Theaterpädagogin im Voraus und im Nachhinein hat wunderbar geklappt.*

*VIELEN DANK, es war sehr schön!!"*

## Künstlerinnen und Künstler

*„Wie immer beeindruckt mich, wie Kinder, die sonst eher als still gelten, plötzlich aus sich rauskommen.*

*Frau Ross und ich waren uns auch schnell einig, was von den Kindern gefordert werden kann. Das tut immer gut, so ein stilles Einverständnis mit der begleitenden Lehrkraft zu haben.*

*Ein bisschen stolz war ich, als ich mitbekommen habe, dass ein Spruch, den ich am ersten Tag ein paar "Störern" gesagt habe, das Tagesmotto der restlichen Tage war: "Es geht nicht darum der Coolste zu sein, sondern ein Team zu sein auf der Bühne." Und abschließend muss ich sagen: weitermachen, unbedingt weitermachen! Ich finde, wir bieten den Kindern, jeder Beteiligte auf seine Weise, ein besonderes Erlebnis, wo sie sich und ihre Klasse nochmals anders kennenlernen können."*

E.H.

*„Die drei Tage in Weinheim habe ich als kreativ, produktiv und unglaublich energiereich erfahren. Schüler waren Feuer und Flamme, voll bei der Sache und hatten trotz meiner Struktur viel Spaß.*

*Zusammenfassend kann ich voller Überzeugung sagen: Die Weinheimer Theatertage 2018 waren ein voller Erfolg. Ich freu mich auf eine erneute Zusammenarbeit in 2019!"*

R.D.

*„Ich habe jedes Mal die Angst, dass die Kollegen zu dem gegebenen Thema genau das gleiche machen wie ich - und bin jedes Mal völlig überrascht und begeistert von den verschiedenen Ansätzen."*

H.M.



# Die Idee

## Zielsetzung

- Kinder werden unter professioneller Anleitung an Theater herangeführt.
- Sie erleben, Dinge anders zu sehen.
- Sie lernen sich und andere beim kreativen Tun auf andere Weise kennen.
- Sie erkennen eigene Stärken und die von Mitschülern und Mitschülerinnen.
- Durch die gemeinsame Erarbeitung und Leistung erfahren sie Anerkennung.

## Modalitäten

- Künstler bewerben sich für die Workshop-Tage.
- Alle Weinheimer Grundschulen werden über das Projekt informiert.
- Zu Beginn des jeweiligen Schuljahres erhalten die Schulen genaue Informationen. Lehrkräfte können sich mit ihren Klassen (2. - 4. Klassen) bewerben.
- Insgesamt können fünf Klassen am Projekt teilnehmen.
- Die Künstler führen mit den Lehrkräften Vorgespräche.
- Die Lehrkräfte suchen Räume, um die Workshop-Tage außerhalb der Schule durchführen zu können.
- Im Januar/Februar finden vormittags die Workshops statt.  
Am dritten Tag gibt es am späten Nachmittag im Musiktheater der Dietrich-Bonhoeffer-Schule ein Theaterfest.
- Die Lehrkräfte der teilnehmenden Klassen führen ein Vorgespräch mit den Künstlern und nehmen an den Workshops sowie dem Theaterfest teil.

## Bewerbungen

- Alle Weinheimer Grundschulen können sich mit ihren 2. - 4. Klassen bis zum Oktober des jeweiligen Schuljahres.
- Es sollten nicht mehr als zwei Klassen pro Schule gemeldet werden.
- Bei mehr als fünf Bewerbungen entscheidet eine Jury über die Teilnahme.

**Seit den Dritten Theatertagen musste angesichts der Zahl der Bewerbungen ein Jury (Schirmherrin, Projektleiterin und Bürgerstiftung) die teilnehmenden Schulen auswählen.**

**Bei alle Theatertagen gibt es ein systematisches Feedback bei Lehrkräften und Künstlerinnen.**

# Die Mitwirkenden Schulen

Theodor-Heuss-Grundschule, Oberflockenbach  
Grundschule Rippenweier  
Carl-Orff-Grundschule Sulzbach  
Pestalozzischule  
Waldschule  
Friedrich-Grundschule  
Hans-Joachim-Gelberg-Schule, Lützelsachsen  
Dietrich-Bonhoeffer-Grundschule

## Künstlerinnen und Künstler

Rob Doornbos, Theaterpädagoge, Dozent, Regisseur  
Eric Haug, Theaterpädagoge, Schauspieler, Regisseur  
Susanne Henneberger, Theaterpädagogin  
Stefanie Jerg, Theaterpädagogin  
Florian Kaiser, Schauspieler, Regisseur, Autor  
Holger Metzner, Filme- und Theatermacher, Autor, Dramaturg  
Felicitas Vajna, Schauspielerin, Theaterpädagogin  
Maria-Winter-Wolters, Theaterpädagogin, Erzählerin

## Schirmherrin Ingrid Noll

## Konzeption und Projektleitung Monika Endriß

## Moderation

**Iris Rüsing**, Forschungsgruppe Modellprojekte e.V. (2014 bis 2016)  
**Katja Hoger**, Vorstandsmitglied der Bürgerstiftung Weinheim seit 2017

## Fotos Michael Endriß

# Finanzierung

Die Bürgerstiftung dankt sehr herzlich für die stetige Unterstützung der Weinheimer Theatertage Ingrid Noll, der Volksbank Weinheim, den Freunden und Förderern der Kultur in Weinheim e.V., der Forschungsgruppe Modellprojekte und privaten Spenderinnen und Spendern.

# Räume

Herzlichen Dank auch für die Überlassung von Räumen für die Workshops an Stadt Weinheim - Ortschaftsverwaltung Sulzbach - Stadtbibliothek Weinheim - Bodelschwingh-Heim - Evangelische Kirchengemeinde Oberflockenbach - Katholische Kirchengemeinde Oberflockenbach - Katholische Kirchengemeinde Herz-Jesu/St. Laurentius - Mevlana- Moschee Weinheim und für die Theaterfeste an die Dietrich-Bonhoeffer-Schule.

Dokumentation: Adalbert Knapp